

BLUDENZ

Zugestellt durch Post.at, Verlagspostamt A-6700 Bludenz, Nr. 134, Oktober 2008
Rathausinformation, Amtliche Mitteilung

AKTUELL



Bludenz bei der Herbstmesse 2008



Vorwort	4
Rückblick Dornbirner Herbstmesse	5-7
Gesundheitskonzept / Heizkostenzuschuss	8
DemenzWoche Bludenz	10-11
Markt der Kulturen / Neue Öffnungszeiten im aha	12
Audit familien- und kinderfreundliche Gemeinde	13
Lehre als Verwaltungsassistentin / Neue Leitung an der VS Obdorf	15
Lange Nacht der Museen / Bludnzer Tage zeitgemäßer Musik	16
10 Jahre Remise Bludenz	17
100 Jahre Wintersportverein Bludenz	18
Thermografie-Aktion / Heizen mit Köpfchen	19
Aktuelles auf einen Blick / Ausflug Rosenpark	20-21
Vizebürgermeister Peter Ritter	22
Stadtrat Gunnar Witting	23
Stadträtin Carina Gebhart	24
Stadtrat Wolfgang Weiss	25
Stadtrat Thomas Lins	26
Chronik	27-29
Veranstaltungen	30



Der Markt der Kulturen findet am Samstag, 11. Oktober, 9 bis 13 Uhr, statt



Der Wintersportverein Bludenz feiert sein 100-jähriges Bestehen

*Herausgeber:
Amt der Stadt Bludenz*

*Inhalt und redaktionelle Gestaltung:
Stefan Kirisits
Carmen Reiter
Christoph Dobler
Fotos:
Stadt Bludenz*

*Offsetdruck:
Linder Druck*



**Bürgermeister
Mandi Katzenmayer**

Liebe Bludenzerinnen und Bludenzer!

Fünf Tage lang haben wir gemeinsam anlässlich der Präsentation der Stadt Bludenz auf der Dornbirner Herbstmesse 2008 unsere Stadt von ihrer besten Seite gezeigt. 90.000 Besucher aus Vorarlberg und dem Bodenseeraum haben Lust auf Bludenz bekommen.

Das Echo auf unseren Messeauftritt war ein gewaltiges. Sowohl in der medialen Wahrnehmung wie auch beim Besuch der Messe stand Bludenz immer wieder im Mittelpunkt. Unsere Rechnung ist somit voll und ganz aufgegangen. Dies konnte nur gelingen, weil sich so viele Betriebe und Vereine von Anfang an zu diesem Projekt bekannt haben.

Ich möchte an dieser Stelle allen für ihr Engagement, ihr Mittun, ihre Freude und ihren Enthusiasmus danken. Wir können alle stolz auf unsere Messepräsentation sein. Wir können alle stolz auf unsere Heimatstadt Bludenz sein.

Wir haben damit ein deutliches Zeichen in Vorarlberg gesetzt. Die Alpenstadt Bludenz hat ausgezeichnete Betriebe. Wir haben Firmen mit Weltruf, wir haben Handwerker mit Topqualität und wir haben gut sortierte und gut funktionierende Handelsbetriebe. Davon überzeugten sich die Messebesucher.

Wir haben ein funktionierendes Miteinander und ein Vereinsleben, das keinen Vergleich scheuen muss. Das konnten wir allen zeigen. Dieser Erfolg war nur durch eine gute Zusammenarbeit aller Kräfte möglich. Dieses Miteinander und diese gut funktionierende Zusammenarbeit konnte in Dornbirn erlebt werden. Nun gilt es dies alles in Bludenz fortzusetzen. Sind wir weiter stolz auf unsere Heimatstadt und setzen uns weiter für sie in unser aller Interesse ein.

Mein Dank gilt nochmals allen Firmen, Vereinen und dem Organisationsteam für das Messeprojekt 2008. Ich bin überzeugt, die Stadt Bludenz hat damit einen wichtigen und großen Schritt in die richtige Richtung gemacht. Dank an alle.

A handwritten signature in dark ink, which appears to read 'Mandi Katzenmayer'. The signature is written in a cursive, flowing style.

Ihr Bürgermeister
Mandi Katzenmayer

Bludenz begeisterte bei der Dornbirner Messe

90.000 Besucher kamen in die Bludenz-Halle und das Freigelände



Die Vorarlberger Bürgermeister waren zu Besuch in der Bludenz-Halle. Von Bürgermeister Mandi Katzenmayer bekamen sie eine Führung durch Halle und Freigelände.

90.000 Besucher aus Vorarlberg und der Bodenseeregion waren bei der heurigen Herbstmesse in Dornbirn dabei.

Ein Großteil von ihnen hat das fast 5.000 Quadratmeter große Gelände der Stadt Bludenz genau unter die Lupe genommen. Die Bilanz der Aussteller und der Organisatoren ist sehr positiv. Sowohl die Publikumsreaktionen wie auch die Pressestimmen waren während und nach der Messe fast schon überschwänglich.

„Wir können die Mission als gelungen bezeichnen. Wir wollten mit einem starken Auftritt einen Imagegewinn für die Alpenstadt Bludenz erreichen. Das ist uns voll und ganz gelungen“, ist das Bludener Stadtoberhaupt Mandi Katzenmayer überzeugt. Es konnte nur deshalb so gelingen, weil sich zahlreiche Firmen von Anfang an zu dem Projekt bekannten. Die Brauerei Fohrenburg, Getzner Textil, Kraft Foods und Bertsch waren von der ersten Minute an wichtige und starke Partner.

Dazu Bürgermeister Katzenmayer: „Diese Paradebetriebe haben in ihrem Sog andere mitgezogen und es kleineren Unternehmen leicht gemacht, sich beim Messeauftritt der Stadt Bludenz zu beteiligen. Ihnen gilt mein besonderer Dank. Schön ist, dass kein Betrieb und kein Verein die Teilnahme an der Präsentation der Stadt Bludenz bereut hat. Ganz im Gegenteil, nach wie vor hält der gute Geist der Messe an“.

Von der Leistungsfähigkeit der Bludener Wirtschaft und vom funktionierenden Vereinsleben konnte man sich in der Halle 7 und im angrenzenden Freigelände in Dornbirn ein gutes Bild machen. Nicht nur Besucher aus dem Rheintal, der Schweiz, Deutschland, Liechtenstein oder anderen Teilen Vorarlbergs waren mit dem Dargebotenen mehr als nur zufrieden, selbst die Bludener staunten über die Qualität der Präsentation und über die Vielfalt ihrer Heimatstadt. Diese Qualität konnte nur durch den guten Zusammenhalt und die gute Zusammenarbeit aller beim Messeprojekt Involvierter erreicht werden.

„Diesen Geist des Zusammenhaltens der in Dornbirn spürbar war, gilt es nun in Bludenz weiter zu verfolgen. Wir können mit Recht stolz auf die Messepräsentation sein. Wir können aber vor allem mit Recht stolz auf unsere Heimatstadt Bludenz sein“, so Mandi Katzenmayer.

Ein wichtiger Beitrag zum Gelingen des Messeauftritts haben die Bludener Vereine geleistet. Insgesamt waren 482 Bludenerinnen und Bludener an den fünf Messetagen auf der Sparkassenbühne in der Bludenz-Halle mit dabei. Einen wichtigen und lautstarken Beitrag haben auch die Bludener Blasmusikkapellen geleistet. Die Stadtmusik, die Harmoniemusik Stallehr-Bings-Radin, der Musikverein Braz und auch die Eisenbahnermusik konnten in der



Der Nepomukbrunnen wurde von der Werkstätte der Caritas Bludenz nachgebaut



Trachten als Aufputz



Kraft Foods Suchard war sowohl in der Halle wie auch im Außenbereich vertreten



Stefan Vögel zeigte beim Bludenz-Abend sein neues Kabarettprogramm



Der LKW-Oldieclub präsentierte sich im Freigelände



Der "Laserman" der Firma Bartenbach hielt Ausschau

großen Wirtschaftshalle der Messe voll und ganz überzeugen und für Stimmung sorgen.

Nicht nur durch das Messe-Gewinnspiel der Stadt Bludenz sondern auch durch eine wirklich gelungene Arbeit stand der Nachbau des Nepomukbrunnens, den die Werkstätte der Caritas errichtete, immer wieder im Mittelpunkt. In den Brunnen wurden während der fünf Messetage die Gewinnlose eingeworfen.

Anlässlich des Statzgafresser-Festes konnten die Hauptgewinne übergeben werden. Die 2.000 weiteren Gewinner haben in den letzten oder werden in den nächsten Tagen ihre Gewinnbenachrichtigungen erhalten. Allen Gewinn-Sponsoren sei an dieser Stelle recht herzlich gedankt.

„Es ist ein Erfolg von uns allen geworden. Nur durch die gute Teamarbeit und das Miteinander von Organisation, Ausstellern, Vereinen und Messepartnern wurde das möglich. Die Arbeit war für alle sehr intensiv. Es hat sich gelohnt, deshalb ist die Freude umso größer. Mein Dank gilt vor allem meinen engsten Mitarbeitern im Amt der Stadt Bludenz und dem Team des Bludener Bauhofes. Eure Leistung war einfach perfekt. Danke dafür“, möchte sich an dieser Stelle Projektleiter Stefan Kirisits zu Wort melden.



Zwei mit einem Herz für Bludenz - Mandi Katzenmayer und Richard Walch.



Die Bewirtung wurde von den Tourismusschulen übernommen.

Pressestimmen zum Auftritt der Stadt Bludenz bei der Herbstmesse:

„Die Stadt Bludenz begeistert mit einem innovativen, unterhaltsamen und imposanten Programm auf der Dornbirner Messe.“ Der Bludener, 12.9.2008

„Der Star im Unterland war sicherlich die Alpenstadt Bludenz bei der Dornbirner Messe.“ Bludener-Anzeiger, 12.9.2008

Die Verantwortlichen haben auf beachtliche Weise die Chance genützt, zu zeigen, wie viel Potenzial in der kleinen Bezirkshauptstadt steckt.“ Heimat Bludenz, 11.9.2008

„Über ein volles Haus konnte sich die Gastgemeinde Bludenz freuen.“ VN, 8.9.2008

„Selten hat man bisher über eine Sonderschau dieser Art so viel gesprochen und die Initiatoren wie die Organisatoren und Durchführenden können sich mit Recht über diese gelungene Messebeteiligung freuen.“ Bludener Anzeiger, 12.9.2008

„Die Gaststadt Bludenz hat sich für die Dornbirner Messe einiges einfallen lassen.“ VN, 5.9.2008

„Einer der Höhepunkte des ersten Messtages bildete der Empfang der Bludener.“ NEUE, 5.9.2009

„Die Organisatoren des Auftrittes der Stadt Bludenz auf der Messe haben offenbar ins Schwarze getroffen: Schon am ersten Messtag wurde ihre Halle geradezu gestürmt.“ VN, 4.9.2008

„Man sieht es ihm an. Mandi Katzenmayer ist mit ganzer Sache dabei. Ein Bürgermeister der Hand anlegt.“ NEUE, 2.9.2008

„In und um Halle 7 (Bludenz Halle) überzeugten die Organisatoren durch ein vielseitiges, informatives und authentisches Programm. Das Miteinander aller Beteiligten war für alle Besucher spürbar.“ Heimat Bludenz, 11. 9.2008

Diese Bludener Vereine waren dabei:

Bludener Bäralochschränzer
 Bludener Sängerrunde
 Boxclub Bludenz
 Bridgeclub Bludenz-Schrus
 Einhornbühne
 Eisenbahnermusik Bludenz
 ESV Sektion Foto
 Frisbeeclub Einhorn
 Funkenzunft Bludenz
 Geschichtsverein Bludenz
 GIOIA Chor
 Harmoniemusik Stallehr-Bings-Radin
 Integrativer Sportverein der Caritas
 Kleintierzuchtverein
 Liederkranz
 LKW Oldie-Club
 Musikverein Braz
 FC Rätia Bludenz
 Rodelclub Sparkasse Bludenz
 Stadtmusik Bludenz
 Trachtengruppe Bludenz
 Turnerschaft Bludenz
 Verein Berufskraftfahrer
 VHS Bludenz, Countrydance
 Wizards of Jazz

Die Wirtschaftsbetriebe bei der Messe:

Bartenbach, Malerei und Beschriftung
 Bertsch Josef GmbH & Co
 Bitsche Optik GmbH
 Brauerei Fohrenburg GmbH & Co
 Buchbinderei Konzett, Rhätikonverlag
 Caritas Bludenz
 Getzner Textil AG
 Golfclub Bludenz-Braz
 Modehaus Emi Schenk / Tagwerker Herrenmode
 Kraft Foods Österreich GmbH
 Küchen- und Wohnstudio Wachter
 Metallverarbeitung Bitschnau GmbH
 Muttersberg Seilbahn
 Jugendarbeit Bludenz
 Onlinedekor
 Plakolm Alexander, Uhren & Juwelen
 Raumausstatter Kurt Tschofen
 Schlüsselzentrale Schaffenrath GmbH
 SeneCura Sozialzentrum Bludenz
 Sportler Alpin Witting GmbH
 Tischlerei Alfred Feuerstein GmbH & Co
 Tischlerei Josef Feuerstein
 Tourismusdestination Alpenregion
 Tourismusschulen Bludenz
 VAL BLU
 Richard Walch KG
 Weinhandlung Michelino Bolla



**Die Mitarbeiter der
Werkstätte Bludenz
der Caritas**



**Moderatorin
Renate Neve**



Der Bludener Liederkranz - ein Verein mit Tradition auf der Sparkassenbühne.



**Die Seniorenorgani-
sationen zu Gast auf
der Messe**



Starker Auftritt der Bludener Sängerrunde.



"Messe-Maggi" mit P. Ritter, H. Bertsch, S. Kirisits.

Gesundheit ist mehr als nur ein Zukunftsthema

Impulsvortrag zum Stadtentwicklungsteilkonzept Gesundheit



Dr. Bertino Somaini ist der Referent der Auftaktveranstaltung am 12. November in der Remise

Die Stadt Bludenz beschäftigt sich seit einigen Monaten sehr intensiv mit einem groß angelegten Stadtentwicklungsteilkonzept Gesundheit.

Nachdem nun zahlreiche Vorarbeiten dafür erledigt wurden, findet am Mittwoch, 12. November, 19.30 Uhr, in der Remise eine Auftaktveranstaltung mit einem Fachvortrag von Dr. Bertino Somaini statt. Er gilt als international anerkannter Fachmann im Bereich der Gesundheitsförderung und der Lebensqualität. Mehrfach war er schon für den Fonds "Gesundes Österreich" tätig. Bis Herbst 2007 war er zudem Direktor der Gesundheitsförderung Schweiz. Seit 2008 arbeitet er nun im Beratungsbereich von Prävention und Gesundheitsförderung.

Im Rahmen dieser Tätigkeiten hat er sich immer wieder mit dem Thema Gesundheitsförderung,

Lebensqualität und Stadtentwicklung beschäftigt. Vor allem in der Schweiz zählt er zu den bekanntesten Fachleuten auf diesem Gebiet. Als bekannt guter Referent ist seine Impulsveranstaltung sicherlich ein äußerst interessanter Auftakt zum Stadtentwicklungsteilkonzept Gesundheit.

Die Auftaktveranstaltung zum Gesundheitskonzept findet am Mittwoch, 12. November, 19.30 Uhr, in der Remise statt, der Eintritt ist frei.

Heizkostenzuschuss: Land und Stadt Bludenz helfen

Neben dem Landeszuschuss gibt es auch eine Gebührenrückerstattung

Für die Heizperiode 2008/2009 wird es vom Land Vorarlberg wieder einen Heizkostenzuschuss geben. Auch die Stadt Bludenz unterstützt einkommensschwächere Personengruppen.

Der Heizkostenzuschuss kann im Zeitraum vom 1. Oktober 2008 bis 30. Jänner 2009 im Rathaus beantragt werden. Gewährt wird ein Zuschuss von 250 Euro.

Heuer wurden die Einkommensgrenzen deutlich angehoben. Um den Heizkostenzuschuss vom Land bzw. die Rückvergütung der städtischen Gebühren zu erhalten, darf das monatliche Haushaltseinkommen bei einer alleinstehenden Person maximal netto 1.000 Euro betragen. Bei Ehepaaren oder Lebensgemeinschaften oder sonst zwei in einem gemeinsamen Haushalt lebenden Erwachsenen darf es nicht über 1.500 Euro liegen. Als Einkommen gelten alle Einkünfte aus selbständiger Arbeit, aus nicht selbständiger Arbeit, aus Gewerbebetrieb, aus

Land- und Forstwirtschaft sowie Vermietung und Verpachtung. Unberrücksichtigt sind Sonderzahlungen (13. und 14.). In besonders berücksichtigungswürdigen Fällen kann die erwähnte Einkommensgrenze zehn Prozent überschritten werden.

Nähere Informationen dazu und die Abwicklung des Heizkostenzuschusses erhalten Sie bei der Abteilung für Soziales im Amt der Stadt Bludenz. Wenn die Landesrichtlinien zutreffen, gewährt die Stadt Bludenz eine Rückerstattung der Abfall- und Kanalgrundgebühren.

Für die genaue Abwicklung und die Ansuchen zum Heizkostenzuschuss wenden Sie sich bitte an die Abteilung für Soziales der Stadt Bludenz. Infos unter: 05552-63621-244.

Nähere Infos:

**Abteilung für Soziales,
Rathaus Bludenz,
Tel. 05552-63621-244**

**Wir
beraten
Sie
gerne!**

SPARKASSE 
Bludenz

In jeder Beziehung zählen die Menschen.

**Für alle Fälle:
Unsere attraktiven Sparangebote.**

Mit Sicherheit ertragreich sparen. Ob täglich verfügbar oder gebunden, ob mit Ansparplan oder als einmalige Veranlagung, ob als klassisches Sparbuch oder bequeme Sparkarte. Bei uns finden Sie garantiert die passende Sparform. Informieren Sie sich bei Ihrem Kundenbetreuer!

Demenz - Volksleiden unserer Zeit

100.000 Menschen in ganz Österreich sind betroffen

Nähere Informationen zur "DemenzWoche":
Abteilung für Soziales, Tel. 05552-63621-244



Zahlreiche Veranstaltungen zu altersspezifischen Themen finden immer wieder im Bludener Laurentius-Park statt.

Die ReferentInnen:

Reimer Gronemayr
Norbert Schnetzer
Diana Waldburg-Zeil
Angelika Pfitscher
Thomas Levray
Dieter Visintainer
Jeanette Pamminer
Elmar Simma
Prof. Erwin Böhm
Dr. Reinhard Bacher
Horst Schaflinger

Einmal mehr haben Bludener Senioren ein äußerst interessantes Veranstaltungsprogramm auf die Beine gestellt. Dabei geht es um ein sehr ernstes Thema, das vor allem die älteren Mitbürger trifft.

Die "DemenzWoche Bludenz" wurde vom Seniorenclub, vom Pensionistenverband, vom Seniorenbeirat der Stadt Bludenz und von den Krankenpflegevereinen Bludenz und Bürs organisiert. Vom 2. bis 9. Oktober finden dazu insgesamt 16 Veranstaltungen statt.

Die Veranstaltungen finden im Stadtsaal Bludenz und im Sozialzentrum Laurentius-Park statt. Als zentrales Thema dieser Schwerpunktwoche steht das Gemeinwesen als Lebensraum in dem das alltägliche Miteinander von Menschen mit und ohne Demenz stattfindet, im Mittelpunkt.

Von einer Projektgruppe, bestehend aus Vertretern der Hospizbewegung, Mobiler Hilfdienst, Seniorenheimen, Connexia, Amt der Vorarlberger Landesregierung, Bildungshaus Batschuns und Landeskrankenhaus Rankweil wurde die Aktion Demenz gemeinsam für ein besseres Leben mit Demenz ausgearbeitet. Mit diesem Schwerpunktprogramm will das Land Vorarlberg die Gemeinden bei ihrer aktiven Arbeit unterstützen.

Mit der Unterstützung des Landes sollen Informationsveranstaltungen, Referenten, Ausstellungen usw. ermöglicht werden. Für Bludenz

hat Walter Ender dieses Programm zusammengestellt und die Veranstaltungsreihe organisiert.

Die "DemenzWoche" Bludenz wird als Teil des „Stadtentwicklungskonzeptes Gesundheit“ gesehen. Elf Referenten werden sich aus sehr unterschiedlichen Betrachtungsweisen dem Thema Demenz nähern. Von Grundsätzlichem wie der Demenz im Alltag bis hin zur Demenz in der Literatur reicht der Bogen.

Wichtig ist aber auch der praktische Teil bei diesem Programm. So stehen etwa Exkursionen und Besichtigungen des Sozialzentrums Laurentius-Park und dort vor allem die Exkursion in den demenzorientierten Therapiegarten auf dem Programm der "DemenzWoche Bludenz". Alle Veranstaltungen sind öffentlich und kostenlos zugänglich.

Facts:

Demenz kann jeden treffen, je älter, umso zielsicherer. Aufklärung vermittelt Realität und vertreibt unnötige Angst.

Aber sie bewirkt schleichend beginnende und später nachhaltige Einschränkung der geistigen Leistungsfähigkeit infolge fortschreitender, meist chronischer Gehirnerkrankungen, vor allem mit Beeinträchtigung des Gedächtnisses, oft auch des Sozialverhaltens.

Programmübersicht der DemenzWoche Bludenz

Vom 2. bis 9. Oktober gibt es zahlreiche Veranstaltungen

Donnerstag, 2. Oktober, Stadtsaal

19 Uhr - Vorstellung der Demenzwoche durch Dr. Walter Ender

19.15 Uhr - Referat Prof. Reimer Grone-meyer: "Auf dem Weg zur demenzfreundlichen Kommune: Ansätze, Wege und Visionen"

20 Uhr - Filmsequenz "Demenz im Alltag"

20.20 - 21 Uhr - Vorstellung der Aktion Demenz durch Norbert Schnetzer

Freitag, 3. Oktober, Laurentius-Park

16 Uhr - Lesung von Diana Waldburg-Zeil: "Demenz in der Literatur"

17.30 Uhr - Horst Schafflinger: "Exkursion demenz-orientierter Therapiegarten"

Samstag, 4. Oktober, Laurentius-Park

14.30 Uhr - Referat und Aussprache von Angelika Pfitscher: "Begleitung von Demenzproblemen in der Familie"

Montag, 6. Oktober, Laurentius-Park

16 Uhr - Referat von Thomas LeVray, Rotes Kreuz Vorarlberg: "1. Hilfe Demenz"

17 Uhr - Referat von Jeanette Pamminger und Dieter Visintainer: "Wahrnehmende Unternehmenskultur als Pflegehilfe in der Heim- /Anstaltspflege"

Dienstag, 7. Oktober, Laurentius-Park

16 Uhr - Referat von Elmar Simma: "Die Würde des Menschen - was sie begründet und fordert"

16.30 Uhr - Referat von Prof. Erwin Böhm: "Seelenlifting statt Gesichtsstraffung"

Mittwoch, 8. Oktober, Laurentius-Park

16 Uhr - Referat Prof. Erwin Böhm "Psychobiografisches Pflegemodell"

17.30 Uhr - Horst Schafflinger: "Exkursion demenz-orientierter Therapiegarten"

Donnerstag, 9. Oktober, Stadtsaal

19 Uhr - Filmsequenz: "Demenz in weltweiter Forschung"

19.20 Uhr - Referat von Dr. Reinhard Bacher: "Demenz in der Arzt-Praxis"

20.20 Uhr - Referat von Norbert Schnetzer: "Demenz im Krankenhaus"



Aufklärung über die Erkrankung Demenz vertreibt unnötige Angst



Mit dem Sozialzentrum SeneCura Laurentius-Park wird während der Demenzwoche eng zusammengearbeitet.

Spannende Begegnungen beim Markt der Kulturen

Tanz, Musik und kulinarische Beiträge



Informationen und Anregungen rund um das Thema Jugend und Integration:
DSA Oliver Mössinger
Tel. 05552-63621-247,
oliver.moessinger@bludenz.at

Am 11. Oktober findet in der Bludener Innenstadt von 9 bis 13 Uhr bereits zum dritten Mal ein Markt der Kulturen statt. Dieser wird zeigen, wie bunt Bludenz ist und wie spannend ein Aufeinandertreffen unterschiedlichster Kulturen sein kann.

Tanz, Musik und kulinarische Beiträge sorgen bei diesem Markt für einen Rahmen der Dialoge erleichtert und der das Interesse für eine gemeinsame Lebenswelt fördern soll. Pure Lebensfreude steht im Mittelpunkt dieses interkulturellen Programms. Der Eintritt für den Markt der Kulturen ist kostenlos.

Diese Veranstaltung wird in Kooperation vom Amt der Stadt Bludenz - Abteilung für Jugend und Integration und der Offenen Jugendarbeit Bludenz organisiert und mit dankenswerter finanzieller Unterstützung durch die Sparkasse Bludenz und die Kulturabteilung der Vorarlberger Landesregierung gefördert.



Viele Kulturen treffen aufeinander.

Neue Öffnungszeiten ab September im aha

Tipps und Infos für junge Leute

aha - Tipps und Infos für junge Leute:
Tel. 05552-33033



Das aha bietet Infosuchenden ab September der Schulzeit angepasste Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch und Freitag von 12 bis 18 Uhr. Die Info-Schwerpunkte im aha reichen von Auslandsmöglichkeiten über Arbeit, Beruf und Bildung bis hin zu Freizeit. Für die Informationsrecherche im Internet stehen den BesucherInnen außerdem PC's zur Verfügung. Alle Informationen und Angebote vom aha sind kostenlos.

Familienfreundlichkeit wird weiter verstärkt

Zahlreiche Maßnahmen wurden bereits umgesetzt



Mit dem Spielplatz Remise wurde gerade in der Innenstadt das Spielplatzangebot deutlich verbessert. Weitere Spielflächen sollen folgen.

Vor knapp einem Jahr wurde die Stadt Bludenz vom Bundesministerium für Gesundheit, Jugend und Familie als familienfreundliche Gemeinde zertifiziert. Eineinhalb Jahre lang hatte sich die Stadt Bludenz im Rahmen des Audits familien- und kinderfreundliche Gemeinde um dieses Zertifikat bemüht.

Um die Auszeichnung künftig zu verlängern, hat sich die Stadt Bludenz verpflichtet, eine ganze Reihe von Maßnahmen kontinuierlich umzusetzen. In mehreren Workshops wurde gemeinsam mit der Bevölkerung ein Aufgabenprogramm und auch ein Wunschkatalog für noch mehr Familien- und Kinderfreundlichkeit erstellt.

Ein wichtiger Punkt war die Erweiterung des Spielplatzangebotes. Vor allem durch die Realisierung des Spielplatzes bei der Remise konnte diesem Wunsch gerecht werden. Wichtig war den Eltern auch die Verstärkung von Integrationsmaßnahmen. Elternbildung für Migrantinnen und Migranten, Sprachkurse anbieten und interkulturelle Treffpunkte schaffen, wurde genannt. Gerade in diesem Bereich hat die Stadt Bludenz in den vergangenen Monaten zahlreiche Maßnahmen gesetzt. Bei diversen Veranstaltungen, z.B. "Kinder brauchen Antworten", wurden Dolmetscher hinzugezogen, um so auch nicht deutschsprachigen Eltern den Zugang zu diesen Veranstaltungen zu ermöglichen. Elternbildung und Elternberatung wurde ein Schwerpunktprogramm.

Zudem wurde ein umfangreiches Projekt zum Spracherwerb ausgearbeitet und initiiert. Elternstammtische sind inzwischen entstanden, ein Mutter-Kind-Treff wurde eingerichtet und ein Bludener Familienverband neu gegründet. In den Kindergärten wurde eine zusätzliche Pädagogin für die Sprachförderung eingestellt. Die Schülerbetreuung an allen Bludener Schulen war auch ein Wunsch der Bevölkerung. Inzwischen werden an den Bludener Schulen über 125 Kinder während der Mittagszeit betreut.

Eingefordert haben die TeilnehmerInnen an den Workshops auch die weitere Lehrlingsausbildung durch das Amt der Stadt Bludenz. Nachdem ein erster Lehrling die Lehre zur Verwaltungsassistentin abgeschlossen hat, wurde im heurigen Herbst wiederum ein Lehrling beim Amt der Stadt Bludenz eingestellt.

„All diese Maßnahmen sind Teil des Audit familien- und kinderfreundliche Gemeinden. Wir versuchen ständig, das Zusammenleben der Generationen in Bludenz zu verbessern. Nur wenn in Bludenz alle Altersgruppen gut versorgt sind, können wir gut miteinander zusammenleben“, ist Bürgermeister Mandi Katzenmayer überzeugt, hier den richtigen Weg eingeschlagen zu haben.

Nähere Auskünfte bei Sozialplaner Harald Bertsch, Tel. 05552-63621-250, sozial@bludenz.at



Spielflächen sind immer gefragt

... das Wohlfühl Lokal

ALLES NEU!

NEUE Küche...

NEUER KOCH...

NEUES Flair...

...NEUE QUALITÄT

SILVIA, Wolsay, Marlene & Nobby

Restaurant Uhrwerk, Klarenbrunnstraße 12

A-6700 Bludenz, Tel. 05552 - 62540

mit tollem Gastgarten, direkt am Radweg.

Samstag Ruhetag!



RESTAURANT
UHRWERK

www.uhrwerk.biz

Ihre Wirtschaftsbank in Bludenz.



Stark in der Region.
Erfahren in der Welt.

Raiffeisenbank
Bludenz



Verwaltungsassistentin - ein interessanter Beruf

Eine zweite Lehrstelle im Amt der Stadt Bludenz besetzt

Stefanie Mariacher hat am 1. September die Lehre als Verwaltungsassistentin beim Amt der Stadt Bludenz begonnen.

Zum zweiten Mal wurde diese Lehrstelle im Amt der Stadt Bludenz besetzt. Vor drei Jahren war Michaela Seidl der erste Lehrling im Rathaus. Jetzt hat sie die Lehre erfolgreich abgeschlossen. "Es war eine interessante Zeit, ich habe sehr viel gelernt, die Aufgaben waren wirklich vielfältig".

Zu den Aufgaben einer Verwaltungsassistentin gehören etwa Erledigungen im Postein- und Postausgang, Schriftstücke formgerecht erstellen, Arbeiten im Rahmen des Zahlungsverkehrs, in der Buchhaltung und sonstigen Verwaltungsabteilungen, Termine koordinieren, Dienstreisen vor- und nachbearbeiten, Kunden und Parteien anmelden, Statistiken und Karteien anlegen, betreuen und auswerten.



Michaela Seidl ist fertige Verwaltungsassistentin und Stefanie Mariacher beginnt gerade die Lehre.

Neue Leiterin an der Volksschule Obdorf

Judith Sauerwein startet mit 121 SchülerInnen ins neue Schuljahr

„Lernen beginnt mit Neugierde“ – unter diesem Motto starten nicht nur die 121 Mädchen und Buben in das Schuljahr 2008/09, auch für die „frisch“ betraute Leiterin dieser Schule werden die kommenden Monate völlig neue Aufgaben und Lernmöglichkeiten mit sich bringen.

Sie hat vorher zehn Jahre an der einklassigen Volksschule Wald am Arlberg unterrichtet und freut sich nun auf die neue Herausforderung.

„Aus meinem familiären Alltag als Mutter von zwei Kindern bin ich mir der Bedeutung der positiven Lernatmosphäre und des respektvollen Umgangs im schulischen Alltag für den Lernerfolg der Kinder sehr bewusst. Diese Rahmenbedingungen gemeinsam mit meinem Lehrkörper zu erhalten und zu optimieren, sehe ich als meine primäre Verpflichtung für das kommende Schuljahr“, so die Neo-Direktorin.

Im Rahmen eines standortbezogenen Förderplanes wird besondere Aufmerksamkeit auf lernschwache Kinder gelegt.



Judith Sauerwein wünscht sich ein Miteinander mit Kindern, Eltern, Lehrpersonen, Schulerhalter und Behörden.

Mehr Infos:

Volksschule Bludenz
Obdorf
Obdorfweg 19
Tel. 05552-63621-915

www.vobs.at/vs-obdorf

"Lange Nacht der Museen" in Bludenz

Samstag, 4. Oktober 2008



Karin Schäfer
Figuren Theater mit
Christopher
Hinterhuber

Die „Lange Nacht der Museen“ bildet einen kulturhistorischen Höhepunkt in Bludenz.

Auch in diesem Jahr kann die Stadt Bludenz viele interessante Programmpunkte an den Standorten Rathaus, Stadtmuseum und Remise anbieten. Ergänzt wird das Programm durch ein offenes Galeriegespräch zur laufenden Ausstellung von Jutta Strohmaier in der Galerie allerArt, kostenlose Führungen im Stadtmuseum, „Xang im Hirschengarten“ mit GIOIA und KunstHandWerk am Borgoplatz mit den Bludener Künstlerinnen Daniela Morscher, Petra Raid und Maria Feuerstein.

NEU: Dieses Jahr wird auch Bludenz mit dem offiziellen Shuttlebus angefahren. Den genauen Verlauf der Busrouten entnehmen Sie bitte den Routenplänen im Booklet (erhältlich in allen teilnehmenden Museen) oder dem Internet (<http://langenacht2.orf.at/>). Alle Haltestellen der Busse sind speziell gekennzeichnet.

16 Uhr: „Bilder einer Ausstellung“, Remise
Visuelles Musiktheater nach Modest
Mussorgskij

**18 Uhr: Offizielle Begrüßung und
Ausstellungseröffnung, Rathaus**
"Sammlung Eggler III"

**19 Uhr: Die NS-Bürgermeister von
Bludenz, Rathaus**

Vortrag von Dr. Peter Bußjäger und Dr.
Franz Valandro

**20 Uhr: Gayenhofen: Burg – Schloss
– moderner Verwaltungssitz**

Führung mit Dr. Leo Walser

**21 Uhr: Thomas Gamon liest Grete
Gulbransson, Stadtmuseum**

**22 Uhr: Finale mit DJ und Kulinarik,
Stadtmuseum**

**23 Uhr: Turmbesichtigung von St.
Laurentius**

Bludener Tage zeitgemäßer Musik 2008

26. bis 29. November 2008

Die Künstler:

Duo Stump-Linshalm
Stefan Litwin
Bozzini Quartett
KNM Berlin

**Karten und
Informationen:**

Bludenz Kultur
www.remise-bludenz.at
kultur@bludenz.at
Tel. 05552/63621-236

Vom 26. bis 29. November finden die internationalen Bludener Tage zeitgemäßer Musik statt. Alexander Moosbrugger, Komponist und Organist, kuratiert zum zweiten Mal dieses Festival mit neuesten Strömungen zeitgenössischer Musik.

Der in Berlin lebende Moosbrugger hat dabei neben der Vorarlberger Klarinetistin Petra Stump, gemeinsam mit ihrem Duo-Partner Heinz-Peter Linshalm, den weltbekannten Pianisten Stefan Litwin in die Remise eingeladen. Stefan Litwin wird auch eine Meisterklasse für Pianisten anbieten, die vergleichbar mit der Akademie im Juli dieses Jahres, StudentInnen von Musikhochschulen und Konservatorien nach Bludenz bringen und künstlerische Begegnungen ermöglichen soll.

Dem gegenüber stehen zwei außergewöhnliche Kammermusikkonzerte mit dem Bozzini Quartett, das als eines der führenden Streichquartette im Bereich Neuer Musik weltweit gilt, und dem Kammerensemble für Neue

Musik Berlin, dem KNM. Das KNM wird am Schlußtag des Festivals eine Brücke zum Film schlagen und dabei eine Verschmelzung von Kunstformen präsentieren.



Duo Stump-Linshalm.

10 Jahre Remise Bludenz "Ein Fest zum Feiern"

6. bis 9. November 2008

Mitte der 1990er-Jahre wurde die Idee eines kleinen Kulturzentrums für Bludenz geboren. Dank des großartigen und sehr umsichtigen Engagements der politisch Verantwortlichen, des Kulturamtsleiter Mag. Roland Jörg und des Obmanns des Vereins allerArt, Dr. Michael Konzett, und mit Unterstützung von Bund und Land konnte die Remise im November 1998 ihrer Bestimmung übergeben werden.

In diesen 10 Jahren wurde ein exklusives Programm erstellt, das Menschen mit Kunst konfrontierte, sie bewegte und faszinierte. Partner wie der Verein allerArt, die Reihe Kultur.LEBEN, zahlreiche kulturelle Inseln, die „Bludenz-Tage zeitgemäßer Musik“ und insbesondere die Galerie allerArt sind aus dem Vorarlberger Kulturgesehen nicht mehr wegzudenken.



Reinhold G. Moritz

Weitere
Informationen:
www.remise-bludenz.at

Donnerstag | 6. November 2008 | 19.30 Uhr | Universitätsprofessor Dr. Max. H. Friedrich
Lebensraum Schule - Perspektiven für die Zukunft, Vortrag

21 Uhr | ZOE's: Lorenz Raab präsentiert bleu und die :xy band

Eine Jazznacht mit Drive, Power und dem unverwechselbaren Charme des Remise-Künstlers 2008.

Freitag | 7. November 2008 | 20.00 Uhr | Featuring Flip Phillip und Andi Schreiber

Flip Phillip, Vibraphon. Andi Schreiber, Violine. Jazzorchester Vorarlberg

Samstag | 8. November 2008 | 20.00 Uhr | Die Geschichte vom Soldaten von Igor Strawinsky

Musiker des Symphonieorchester Vorarlberg, des Beethoven Orchesters Bonn, der Wiener Symphoniker und der Volksoper Wien. Caroline Richards, Inszenierung. Sophia Becvar, Kostüme.

Igor Strawinskys legendäre Erzählung „Die Geschichte vom Soldaten“ als Eigenproduktion der Remise Bludenz.

Sonntag | 9. November 2008 | 10 Jahre Remise Bludenz | Tag der Musik

Ein Tag voller Musik, ein Tag voller Leidenschaft, ein offenes Kulturzentrum für alle! Genießen Sie Wiener Lieder, Barockmusik vom Feinsten und einen kammermusikalischen Höhepunkt: Oliver Messiaens „Quartett für das Ende der Zeit“.

10.30 Uhr | Heurigenkonzert "Die Strottern"

Grußworte durch Landesrat Mag. Siegmund Stemer und Bürgermeister Mandi Katzenmayer
Festsprache: Dr. Andreas Rudigier, Montafoner Museen
Anschließend laden wir das Publikum zu einem Heurigenbuffet ein.

15.00 Uhr | Baazar

Das Ensemble Baazar rund um den renommierten Lautenisten Hubert Hoffmann präsentiert österreichische Barockmusik von Schmelzer, Viviani und Biber.

18.00 Uhr | Quartett für das Ende der Zeit

Alex Ladstätter, Klarinette. Kathrin Lenzenweger, Violine. Philipp Comploi, Violoncello. Maria Mylaraki, Klavier
Oliver Messiaens großartiges Werk „Quatuor pour la fin du temps“



Philipp Comploi,
Maria Mylaraki,
Kathrin Lenzenweger

Der WSV Bludenz ist seit 100 Jahren aktiv

Vereinsgeschichte ist eng mit der Entwicklung des Skisports verbunden

Mit einem Festakt werden die "100 Jahre Wintersportverein Bludenz" Mitte November gefeiert



Die ersten Skifahrer wurden um 1910 noch als Narren bezeichnet.



Günther Auerbach

Mit dem Wintersportverein Bludenz feiert einer der größten Bludenzener Ortsvereine ein rundes Jubiläum. Seit 100 Jahren gibt es nun den WSV Bludenz. Die Geschichte des Vereines ist mit der Geschichte des alpinen Skisports eng verbunden.

Schon Ende des 19. Jahrhunderts gab es die ersten Bludenzener Skifahrer. Einer davon war Ferdinand Schallert. Am 31.12.1899 war Viktor Sohm mit zwei Begleitern auf der Schesaplana. In diese Zeit fallen nicht nur die Anfänge des alpinen Skisports, sondern auch die Anfänge des Wintersports in Bludenz. Allerdings waren es noch nicht die Skifahrer, die für die Gründung des WSV verantwortlich waren. Vor allem Rodel- und Eislaufsport führten zur Gründung des Vereins. Am 20.12.1907 gab es eine erste Versammlung, in der dann die Basis für den Wintersportverein gelegt wurde. Schon damals waren die Geschehnisse des Wintersportvereines von äußeren Umständen abhängig. Durch einen schneearmen Winter 1908/1909 konnte der Bau der Rodelbahn in Rungelin erst später ins Auge gefasst werden.

Diese Verzögerung konnte aber den Wintersportverein nicht aufhalten. 1909 waren schon 47 Mädchen und 43 Burschen am Start eines Schülerrodelrennens. Erst in der Folge des Ersten Weltkrieges gab es eine Änderung. Aus Heeresbeständen wurden 41 Paar Ski und Material wie Stöcke, Felle, Wachs und Riemen

beschafft. Mit diesem „Kriegsgerät“ begann in Bludenz dann der Breitensport Skifahren.

Im Winter 1919/1920 wurde der erste Vereins-sikurs abgehalten. Franz Egger und Hans Amann pachteten auf der Oberen Burtscha Alpe eine Skihütte für Skifahrer. Ein Ofenherd wurde angeschafft und ein Heulager für vier bis fünf Personen eingerichtet. Der Bau der Klosterschanze im Winter 1925/26 war ein weiteres Highlight. Skifahren wurde immer attraktiver. Die Skifahrer übernahmen inzwischen den Großteil der Vereinstätigkeiten. 1930 wurde die Skihütte auf der Tschengla neu gebaut.

Die Weiterentwicklung des alpinen Skisports war nicht mehr aufzuhalten. Regelmäßig wurden nun Skirennen abgehalten. Der Bludenzener Verein beteiligte sich bei Landesmeisterschaften oder auch bei internationalen Großveranstaltungen. Mit dem ersten Skilift 1936 in Zürs, mit der Grabserbahn 1947 im Montafon und vor allem mit dem ersten Skilift 1958 am Muttersberg wurde der Skisport erleichtert. Heute sind beim Wintersportverein Bludenz rund 270 Personen aktiv. Fast 50 Prozent davon sind Kinder und Jugendliche.

„Uns ist diese Nachwuchsarbeit sehr wichtig. Die regelmäßig abgehaltenen Jugend- und Kinderskikurse, die Stadtschülermeisterschaften aber auch die weitere Betreuung der Bludenzener Wintersportler in den diversen Kadern ist eine wichtige Vereinstätigkeit“, umreißt der derzeitige Obmann des Wintersportvereines, Thomas Lins.

Die Präsidenten des WSV:

1962 - Bruno Neyer
1967 - Herbert Gort
1969 - Pankraz Denifl
1982 - Karl Waltle
1984 - Heini Wagner
1987 - Dieter Kohler

Ehrenobmann ist
Otto Säly

Heizkosten senken, Wohnkomfort steigern

Thermografie-Aktion für Gemeinden

Der Zustand von Außenwänden, Fenstern oder Anschlüssen an das Gebäude entscheiden wesentlich über die Höhe der Heizkosten und darüber, ob man sich in den eigenen vier Wänden richtig wohl fühlen kann.

Doch wie finden Sie heraus, wie gut dieser Zustand ist und ob eventuell Nachbesserungen notwendig sind?

Jede Oberfläche strahlt Wärme ab - und zwar im Infrarotbereich. Weil sich die Wellenlänge der Strahlung abhängig von der Temperatur verändert, kann mit Hilfe einer Thermografiekamera die Oberflächentemperatur sichtbar gemacht werden.

Weist ein Gebäude an bestimmten Stellen eine vergleichsweise hohe Oberflächentemperatur auf, kann das ein Hinweis auf z.B. mangelhafte Dämmung, eine Wärmebrücke oder schlecht

eingebaute Fenster sein. Erst nachdem solche Schwachstellen entdeckt worden sind, können Sie auch etwas dagegen tun. Sobald es kalt genug ist, können in der Nacht vier Außenaufnahmen von Ihrem Haus gemacht werden.

Ein eigens geschulter Energieberater bespricht die Aufnahmen. Das hilft dabei, den Zustand eines Gebäudes einzuordnen. Wenn dabei dringender Handlungsbedarf besteht, können mit dem Energieberater mögliche nächste Schritte besprochen und wichtige Tipps eingeholt werden.

Thermografie gibt es nicht zum Nulltarif. Durch die Unterstützung der Gemeinden und ihrer Partner während der Thermografieaktion ist jedoch lediglich ein geringer Selbstbehalt zu bezahlen:

Wohngebäude mit 1-4 Wohnungen: EUR 50,-
Wohngebäude mit 5-8 Wohnungen: EUR 80,-

**Kostenloser Thermografie-Infoabend:
28. Oktober,
19.30 Uhr,
Sonnenbergsaal
Nüziders**

Anmeldungen zur Aktion:

**walter.zingerle@bludenz.at,
Tel. 05552-63621-871 oder ingrid.nessler@bludenz.at,
Tel. 05552-63621**

Heizen mit Köpfchen und dabei die Umwelt schonen

Tipps für das richtige Heizen

Mit der kalten Jahreszeit beginnt die Heizsaison. Dabei kommt es immer wieder zu Beschwerden, wenn ein „lieber“ Nachbar verbotenerweise ungeeignetes Material oder sogar Abfall verfeuert. Offenbar ist immer noch zu wenig bekannt, welche Probleme mit der privaten Müllverbrennung verbunden sind.

So können beim Verheizen von kunststoffhaltigen Abfällen saure Rauchgase entstehen, bei chlorhaltigen Kunststoffen (wie z.B. PVC) wird sogar Salzsäure gebildet.

Neben der allgemeinen Umweltbelastung sind diese Stoffe sehr aggressiv und können in der Folge die Feuerungsanlage, Rauchrohre, Kamine und Dacheindeckungen zerfressen bzw. beschädigen.

Die sauren Verbrennungsrückstände haben außerdem die Eigenschaft, dass sie sehr stark Feuchtigkeit anziehen. Die so entstehenden feuchten Beläge können eine Feuerungsanlage in kurzer Zeit zerstören und schädigen - auch den Kamin. Die Reparaturkosten sind sehr hoch,

weil oft auch in Innenräumen Folgeschäden wie zerstörter Verputz, zerstörte Tapeten usw. auftreten.

8 Tipps zum Heizen mit Holz

- Keine Abfälle verbrennen
- Nur naturbelassenes und trockenes Holz verwenden
- Anfeuern mit wenig Kleinholz oder Reisig
- Den Holzstapel oben anzünden (dementsprechend ist auch das Holz zu stapeln - größere Stücke unten, Kleinholz und Reisig oben)
- Nicht zuviel Holz auf einmal nachlegen
- Die Luftzufuhr den Verbrennungsphasen anpassen, auf keinen Fall zu stark drosseln
- Den Kessel einmal im Monat von Flugasche und teerigen Ablagerungen reinigen
- Papier und Kartonagen dürfen nur zum Anfeuern verwendet werden

Weitere Tipps und Anregungen gibt Umweltberater Walter Zingerle, Tel. 05552-63621-871

Noch mehr Aktuelles in Bludenz auf einen Blick

Ankündigungen, Tipps, Termine ...



Der große Herbstmarkt steht am 4. und 5. Oktober auf dem Programm

Herbstzeit - Marktzeit

Mit dem großen, traditionellen Herbstmarkt am 4. und 5. Oktober erreicht die Marktzeit in Bludenz ihren Höhepunkt. Das Autohaus Leidinger ist wieder mit dabei und am Sonntag gibt es von 11 bis 14 Uhr einen Marktfrühschoppen mit dem Duo "Hubi und Didi".

Marktzeiten:

Samstag, 4. Oktober, 8 bis 18 Uhr

Sonntag, 5. Oktober, 10 bis 17 Uhr

Vom 16. bis 19. Oktober sind die Südthüringer Handwerker in der Stadt.

Die Jungs aus Hamburg laden dann vom 17. bis 19. Oktober wieder zum Hamburger Fischmarkt ein.

Ein weiteres Highlight ist der große Flohmarkt im Bludnzer Stadtsaal am 8. und 9. November. Bei freiem Eintritt kommen dort Flohmarktfreunde ganz auf ihre Rechnung.

Hausnummern anbringen

Bei Rettungseinsätzen wird immer wieder festgestellt, dass an Wohngebäuden keine Hausnummern angebracht sind oder sie von der Straße aus nicht zu erkennen sind.

Im Vorarlberger Gemeindegesetz wird darauf hingewiesen, "... dass alle bewohnbaren Gebäude mit einer Nummer zu bezeichnen sind. Am Gebäude oder an der Grundstückseinfriedung ist in einheitlicher Form eine Tafel mit der Hausnummer und der Straßenbezeichnung gut sichtbar anzubringen."

Sollten Sie eine Hausnummer benötigen, wenden Sie sich an Monika Einwaller, Bauamt Bludenz, Tel. 05552-63621-410 oder Email: monika.einwaller@bludenz.at.

Eine Hausnummer kostet 31,20 Euro.



4. Oktober 2008: Altkleidersammlung des Roten Kreuzes

Altkleidersammlung

Am Samstag, 4. Oktober, führt die Rotkreuzabteilung Bludenz-St. Gallenkirch-Sonntag die alljährliche Altkleidersammlung im Bezirk Bludenz durch. Wir ersuchen die Bevölkerung, uns ihre Kleiderspende in dem Altkleidersack, der per Post zu ihnen nach Hause kommt, neutralen Nylonsäcken oder sauberen Schachteln zu verpacken und am Sammeltag zeitgerecht an der Straße zu deponieren!

Sammeln Sie bitte: Damen-, Herren-, Kinderbekleidung, Tisch-, Bett-, Haushalts- und Unterwäsche, Wolldecken, Bettfedern im Inlett, Schuhe (Paarweise gebunden), in sauberem Zustand.

Bitte spenden Sie nicht: Altpapier, Schneiderabfälle, Matratzen, Teppiche, Industrieabfälle.

Friedhofinfos

Die Friedhofsverwaltung bittet die Grabbenützungsberechtigten, immer wieder die Grabsteine auf ihre Standfestigkeit zu überprüfen. Sie müssen so befestigt sein, dass sie sich beim Öffnen der benachbarten Gräber nicht senken oder umstürzen.

Der Städtische Friedhof ist an Allerheiligen und Allerseelen auch nachts geöffnet.

Friedhoföffnungszeiten:

1.3. bis 31.10. 7 bis 19 Uhr

1.11. bis 28./29.2. 8 bis 17 Uhr

Weitere Informationen:

Walter Zingerle, Tel. 05552-63621-871

Email: walter.zingerle@bludenz.at

Termine der Volkshochschule Bludenz

- „Was ist Kunst?“ (aus der Reihe „Wege zum Weltwissen“):
4 Abende beginnend mit Do, 2. Oktober 2008, 19 Uhr. Veranstaltungsort: Villa Falkenhorst, Thüringen
- Einführungsvortrag Philosophie (aus der Reihe „Wege zum Weltwissen“):
Do, 6. November 2008, 19.30 Uhr. Veranstaltungsort: Villa Falkenhorst, Thüringen
- Grundkurs Philosophie (aus der Reihe „Wege zum Weltwissen“): 8 Abende beginnend mit
Do, 13. November 2008, 19 Uhr. Veranstaltungsort: Villa Falkenhorst, Thüringen
- Geologie ist Wandern am Meeresgrund – Exkursion in den Steinbruch Lorüns:
Sa, 11. Oktober 2008, 14 Uhr. Treffpunkt: Steinbruch Lorüns
- Kosmologie – wie alles begann: 3 Abende beginnend mit
Mo, 6. Oktober 2008, 19.30 Uhr. Veranstaltungsort: Berufsschule Bludenz
- Feuerwerken – aber richtig!
Fr, 14. November 2008, 19 Uhr. Veranstaltungsort: Feuerwehrgerätehaus Bürs
- Lesen und Schreiben für Anfänger und Leichtfortgeschrittene
(Zielgruppe: Erwachsene): 14 Abende beginnend mit
Di, 7. Oktober 2008, 18.30 Uhr. Veranstaltungsort: Volkshochschule Bludenz (bei Fa. Stolz), Kursraum 1. Stock (Einstieg jederzeit möglich)

Anmeldungen: Volkshochschule Bludenz, Zürcherstr. 48, 6700 Bludenz, Tel. 05552-65205
www.vhs-bludenz.at

Zahlreiche
Bildungsangebote
stehen auf dem
Programm der
Volkshochschule

www.vhs-bludenz.at



Die Bewohner des Rosenparks mit Bürgermeister Mandi Katzenmayer, Sozialplaner Harald Bertsch und Betreuerin Angelika Zech.

Der heurige Ausflug der Rosenpark-Bewohnerinnen und Bewohner führte bei strahlendem Sonnenschein auf die Alpe Gamp. Nach einem ausgezeichneten Mittagessen im Berghaus Mattajoch wurde zu Fuß die Alpe erkundet. Bürgermeister Mandi Katzenmayer, die Leiterin des Rosenparks Angelika Zech und Sozialplaner Harald Bertsch stellten sich gerne als Bergführer zur Verfügung. Am Nachmittag wurde mit Hüttenwirt Hannes Kessler gesungen.

Der Ausflug der
Rosenparkbewohner
führte auf die
Alpe Gamp

ÖPNV - Die Vernetzung nutzt allen

Beim Personennahverkehr sind Synergien möglich



**Peter Ritter
(ÖVP)
Vizebürgermeister
und Stadtrat für
Finanzen und
Personennahverkehr**



Jährlich legen die Stadtbusse 140.000 Kilometer auf dem 27,3 Kilometer langen Streckennetz zurück.

Liebe Bludenzerinnen und Bludenzer!

Der öffentliche Personennahverkehr gewinnt zunehmend an Bedeutung. Die Entwicklung des Stadtbusse zeigt dies deutlich. Rund eine Million Fahrgäste nutzen pro Jahr das Bludenzer Bussystem.

Jährlich legen die drei Stadtbusse fast 140.000 Kilometer auf dem 27,3 Kilometer langen Streckennetz zurück. 82 Haltestellen werden dabei an 365 Betriebstagen angefahren.

Mit der Einführung des Stadtbusystems am 21. März 1997 hat eine Erfolgsgeschichte begonnen, die bis heute eine Fortsetzung erfahren hat. Hoffentlich ebenso erfolgreich wird der neu gegründete Gemeindeverband Brandnertal-Bludenz. Dies ist nun schon das fünfte verschiedene ÖPNV-System im Bezirk Bludenz. Stadtbus, Klostertaler, Blumenegg, Brandnertal und Montafon bedeutet fünf Systeme, fünf verschiedene Verbände, fünf Obleute, fünf Betriebsleiter usw.

Erstmals wurde nun bei der Gründung des Gemeindeverbandes Brandnertal-Bludenz ein neuer Weg aufgezeigt. Bludenz übernimmt die administrative Arbeit und Betreuung des Brandnertaler Bussystems. Das Stadtbusbüro Bludenz wird diese Arbeiten erledigen.

Ziel muss es sein, die ÖPNV-Betreiber zusammenzuführen und einen starken Verband für den

Bezirk Bludenz zu bilden. Das führt zu vielerlei Vorteilen. Vor allem die Administration wird dabei etwas schlanker: Mit einem Betriebsleiter und mit einem Büro in Bludenz. Es kann der gesamte Fuhrpark zusammengeführt werden, fehlende Fahrzeuge können schnell aus dem bestehenden Pool ersetzt werden. Auch die Leerzeiten der Fahrer können mit der Zuweisung zu anderen Fahrkursen verringert werden. Die Schnittstellen der einzelnen Bussysteme können besser verbunden werden. Das bedeutet weniger Leerkilometer und daher einen besseren Service für die Kunden.

Darüber hinaus kann mit einem gemeinsamen Marketingauftritt ein größeres Gewicht im Landeskonzept der ÖPNV-Anbieter erreicht werden. Dies ist wichtig in Verhandlungen gegenüber dem Land und dem Bund. Zwangsläufig muss das zu geringeren Kosten für die einzelnen Gemeinden führen. Natürlich muss die Mitsprache der Gemeinde in einem neuen gemeinsamen Verband gewährleistet bleiben. Ich werde deshalb im Herbst das Gespräch mit den einzelnen Betreibern suchen. In einem solchen Verband gibt es wahrscheinlich nur Sieger. Letztendlich werden es aber vor allem alle Kunden des ÖPNV im Bezirk Bludenz spüren.

Ihr Vizebürgermeister
Peter Ritter

**Sprechstunden jeden
Montag ab 16 Uhr,
um telefonische
Anmeldung unter
Tel. 05552-63621-212
wird gebeten**

Punktgenaue Planung bei unseren Großbaustellen

St. Peterstraße und weitere Straßenbauprojekte wurden abgeschlossen



Die neu gestaltete St. Peterstraße und der Kreisverkehr werden gut angenommen.

Liebe Bludnerinnen und Bludner!

Derzeit werden die letzten Arbeiten an der Generalsanierung der St. Peterstraße durchgeführt. Zwei Jahre lang war diese wichtigste Stadtzufahrt aus Richtung Arlberg-Montafon während der Sommermonate eine Großbaustelle.

Das Bauvorhaben war für alle Beteiligten eine große Herausforderung. In mehreren Etappen wurde versucht, dieses Baulos möglichst schnell und vor allem für die Anrainer und die Anwohner der Umleitungsstrecken „nervensparend“ über die Bühne zu bringen.

Gerade die Anrainer, die Geschäftstreibenden an der St. Peterstraße, aber auch alle Bewohner der Schmittenstraße, Schillerstraße und Klarenbrunnstraße wurden auf eine harte Probe gestellt. Ich möchte mich bei allen an dieser Stelle für ihr Verständnis und ihr Entgegenkommen bedanken.

Die Stadt Bludenz hat immer wieder auf eine rasche Baufortführung beim Land Vorarlberg gedrängt. Der Zeitplan konnte trotz unvorhersehbarer Schwierigkeiten recht gut eingehalten werden. Ohne kleinere Pannen und Verzögerungen ist wohl keine Straßenbaustelle in dieser Länge durchführbar. Die Straße von der Kreuzung St. Peterstraße - Kapuzinerstraße bis hin zur Eisenbahnbrücke beim Kloster St. Peter ist nun vollkommen neu gestaltet und ent-

spricht allen sicherheitstechnischen Richtlinien nun auch wieder einer Stadtzufahrt, wie es sich für eine Bezirkshauptstadt gehört.

Die Stadt Bludenz hat sich an diesem Bauvorhaben des Landes Vorarlberg mit der teilweisen Neuerrichtung der Kanal- und Wasserleitungen, der Hausanschlüsse (und vor allem der Straßenbeleuchtung) angeschlossen. Gleichzeitig nutzten auch die Telekom, VKW und die Vorarlberger Erdgasgesellschaft dieses Bauprojekt, um ihre Leitungen neu zu verlegen.

Nicht vergessen darf man aber auch zahlreiche andere städtische Bauvorhaben: Kanal- und Wasserversorgung mit Straßenbau und Beleuchtung in der Stadionstraße, Hermann-Sanderstraße, Gartenstraße, Bleichestraße, St. Annastraße und Armatinweg.

Ich möchte den in die Projekte involvierten Bautechnikern und Planern, aber auch den diversen Abteilungen vom Amt der Vorarlberger Landesregierung für die gute Zusammenarbeit recht herzlich danken. Die St. Peterstraße und die durchgeführten Neugestaltungen, vor allem im Bereich des Friedhofes und natürlich der neue Kreisverkehr beim Spar in der Schmittenstraße, sind ein Gewinn für die Stadt Bludenz.

Ihr Baustadtrat
Gunnar Witting



**Gunnar Witting
(SPÖ)
Stadtrat für
Hoch- und Tiefbau**



**Neue Parkplätze
entlang des
Friedhofs sind ent-
standen**

Die Schullandschaft wandelt sich ständig

Schon 125 Schülerinnen und Schüler in der Mittagsbetreuung



**Carina Gebhart
(ÖVP)
Stadträtin für
Jugend, Familie und
Schulen**

Liebe Bludenzerinnen und Bludenzer!

Die heimische Schullandschaft ist in einem ständigen Veränderungsprozess. Jahr für Jahr heißt es, sich den neuen Gegebenheiten anzupassen.

Die Stadt Bludenz hat in den vergangenen Jahren wie nie zuvor in die Schulinfrastruktur investiert. Schulneubauten von Außerbratz über Bings bis ins Obdorf, von der Hauptschule bis hin zum Sonderpädagogischen Zentrum standen und stehen auf dem Bauprogramm der Stadt Bludenz.

Geändert haben sich aber auch die sozialpolitischen Rahmenbedingungen. In den letzten zwei Jahren musste deshalb vor allem die Mittagsbetreuung für Kinder als eine Schwerpunktaufgabe gesehen werden. Nach dem Start im Schuljahr 2007/2008 werden in diesem Schuljahr schon 125 Schülerinnen und Schüler an Bludenzer Schulen außerhalb der Unterrichtszeiten betreut. Die Mittagsbetreuung erfolgt an der Volksschule Mitte, an der Volksschulen Obdorf, an der Hauptschule und am Sonderpädagogischen Zentrum. An der Volksschule St. Peter wird eine Nachmittagsbetreuung angeboten.

Ganz unterschiedlich sind die Formen dieser Betreuung. Während es sich teilweise um eine „lockere“ Mittagsbetreuung mit der Möglichkeit zur Essenseinnahme und unter Beaufsichtigung und Freizeitbetreuung mit Spiel, Sport oder Hausaufgabenhilfe handelt, werden auch spezielle Förderungen, die ganz genau auf die gegenstandsbezogenen und individuellen Lerninhalte abgestimmt sind, von Lehrpersonen angeboten. Erteilt wird dort eine Lern- und Hausaufgabenhilfe.

Diese Schülerbetreuung hatte auch zahlreiche Auswirkungen für die schulische Infrastruktur. Dementsprechende Räumlichkeiten und Rahmenbedingungen in den Schulen mussten von der Stadt Bludenz erst geschaffen werden. Die Mittagsbetreuung gehört aber schon nach kurzer Zeit zum nicht mehr wegzudenkenden Schulstandard in der Alpenstadt. Generell wird diese Betreuung ab einer Mindestzahl von fünf Schülern angeboten. Wir sind sehr bemüht, dort wo Bedarf besteht, eine Betreuung anbieten zu können.



Mittagstisch in der Volksschule Obdorf.

Darüber hinaus freut es mich aber auch sehr, dass mit dem Sonderpädagogischen Zentrum eine weit über Bludenz hinaus bedeutende Schuleinrichtung nun endgültig baulich fertig gestellt ist. Mit der heurigen Bauetappe können wir hier nun beste Voraussetzungen für dieses Sonderpädagogische Zentrum bieten.

Gebaut wurde im heurigen Sommer auch an der Hauptschule. Eine weitere Sanierungsetappe ist abgeschlossen. Wir kommen nun langsam in das Sanierungsfinale. Bei der Hauptschule Bludenz konnten wir heuer auch mit der neuen Mittelschule starten.

Die Bludenzer Jugendarbeit hat sich auch in Dornbirn im Rahmen des Messeauftrittes der Stadt Bludenz präsentiert. Das Interesse an unserer Jugendarbeit war groß. Wir konnten zahlreiche Interessierte am Stand der Jugendarbeit begrüßen. Wir haben in Dornbirn vor allem das Modell unserer Stadtteilarbeit vorgestellt. So fand unser neuer mobiler Infowagen allgemein Anerkennung. Ich bin überzeugt, wir werden damit unsere Jugendarbeit noch deutlich verbessern können. Wir haben jetzt jedenfalls schon sehr positive Rückmeldungen erhalten.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Stadträtin
Carina Gebhart

**So erreichen Sie
mich:
Tel. 0664-5003517
Email: carina.
gebhart@aon.at**

**Sprechstunde:
Mittwoch, ab 16
Uhr, telefonische
Anmeldung unter
05552-63621-217**

Verlegung L 190 Beschluss einstimmig

Startschuss für das größte Verkehrskonzept in Bludenz gefallen



Die Bestvariante der Neutrassierung der L 190. Luftbildaufnahme: LVA Feldkirch.



Wolfgang Weiss
(SPÖ)
Stadtrat für
Raumplanung und
Verkehr

Liebe Bludenzerinnen und Bludenzer!

Die ersten Diskussionen, betreffend Verlegung der L190 im Stadtgebiet von Bludenz reichen bis in die 80iger Jahre zurück.

Intensiviert wurde das Projekt Ende der 90iger Jahre durch die Erstellung eines Verkehrskonzeptes, ein Verkehrsmodell im Jahr 2001 sowie im Jahre 2002 in Form eines Mitwirkungsprozesses „Aufwertung Altstadt – Verlegung L190. In diesem offenen Beteiligungsprozess wurden 11 Varianten erarbeitet aus denen die Variante 6A (Äuleweg – Hermann Sanderstraße – Ignaz Wolfstraße) als Bestvariante hervorging. Alle 11 Varianten wurden in den Jahren 2003 – 2006 durch ein unabhängiges Ingenieurbüro einer Kosten Nutzen Untersuchung unterzogen, woraus die Variante 6A als die Realisierbarste hervorging. Im Jahr 2008 wurde das Gesamtpaket der Varianten neuerlich aufgeschürt und einer breiten Bevölkerungsgruppe zur Diskussion vorgelegt. Von Jänner bis Juli 2008 fanden 13 Sitzungen sowie zwei Großgruppenveranstaltungen statt. Es hat sich gezeigt, dass sich durch eine intensive, konsensorientierte Gesprächsform mit der Bevölkerung eine Reihe von Verbesserungsvorschlägen herauskristallisiert hat, die in die Variante 6A flossen. Insgesamt wurden von Seiten des Landes Vorarlberg zusätzlich rund 40.000 Euro in Studien und Untersuchungen investiert. Ein

wesentliches Ergebnis dieser Untersuchungen ist, dass die Verkehrszunahme in Bludenz jährlich 2,2 Prozent beträgt d.h. bis ins Jahr 2040 würde sich, bei gleichem Wachstum, der Verkehr nahezu verdoppeln. Ohne eine entsprechende leistungsfähige Straßen- und Verkehrsführung würde die Altstadt nahezu im Verkehr versinken.

Es gilt auch zu beachten, dass die Verlegung der L190 eine Reihe von positiven wirtschaftlichen Aspekte für die Stadt Bludenz beinhaltet - erwähnt sei dazu die mögliche Erschließung der Gassnergründe und des ehemaligen Schmidt's Areal sowie die angedachte Neugestaltung des Bahnhofvorplatzes und die wirtschaftlichen Entwicklungsmöglichkeiten entlang des Äulewegs.

Die Verlegung der L190 wurde in der Stadtvertretung vom 25.9. einstimmig über die Parteigrenzen hinweg beschlossen. Nach diesem nun erfolgten zukunftsweisenden Startschuss wird sich das Land Vorarlberg mit der Detailplanung der Verlegung befassen. Eine frühest mögliche Realisierung der Variante 6A ist allerdings nicht vor dem Jahr 2016 zu erwarten.

An dieser Stelle möchte ich die Gelegenheit nutzen, um mich bei allen Beteiligten für deren hervorragende Mitarbeit, zu bedanken.

Herzlichst
Ihr Stadtrat Wolfgang Weiss

Für Wünsche und Anregungen stehe ich Ihnen jederzeit unter Tel. 0664-4484994 oder Email: wolfgang.weiss@vol.at zur Verfügung

Neuer Kulturmanager: Bestellung im Oktober

Ausschreibung erfolgte im September - erste Bewerbungen liegen vor



Dr. Thomas Lins
(ÖVP)
Stadtrat für
Wirtschaft und
Kultur



Die Bludnzer Remise ist ein beliebter Treffpunkt für Kulturinteressierte.

Geschätzte Bludnzerinnen und Bludnzer!

Nach dem Weggang von Christoph Thoma werden nun die operativen Geschäfte der Bludnzer Kultur GmbH vom Büro-Team weitergeführt. Als Geschäftsführer wurde von der Stadtvertretung Stadtkämmerer Dr. Erwin Kositz interimistisch eingesetzt.

Christoph Thoma wird sich beruflich verändern. Seinem Angebot aus Graz, eine der wichtigsten Stellen in der österreichischen Kulturlandschaft zu übernehmen, wollten wir keine Hindernisse in den Weg legen. Deshalb haben wir einer vorzeitigen Vertragsauflösung zugestimmt. Er hat die neuen Aufgaben in Graz bereits übernommen. Wir möchten ihm auf diesem Wege für seine geleistete Arbeit danken und ihm für seine berufliche Zukunft alles Gute wünschen.

Seine Kündigung erfolgte unmittelbar vor Beginn der Ferienzeit. Schon im Juni haben wir die Stelle ausgeschrieben. Allerdings gab es zu diesem Zeitpunkt sehr wenige Bewerbungen. Von den sechs Kandidaten einigte sich die Hearingkommission (Vertreter der Stadt Bludenz und des Kulturbeirates) auf eine Person, die dann leider kurz vor der Vertragsunterzeichnung aus privaten und beruflichen Gründen absagte. Deshalb hat sich dann die Hearingkommission einheitlich dafür ausgesprochen, die Stelle nach den Sommermonaten

(Mitte September - nach der Urlaubszeit) nochmals auszuschreiben. Diese Ausschreibung ist erfolgt. Ein dementsprechendes Inserat wurde in den Vorarlberger Nachrichten, im Standard und auf einer Internet-Kulturplattform veröffentlicht. Schon jetzt liegen zahlreiche Bewerbungen vor.

Wir werden uns noch im Oktober auf eine geeignete Person für die Nachfolge von Christoph Thoma einigen. Die Tagesarbeit ist vom Geschäftsführerwechsel praktisch nicht betroffen. Das Programm für das kommende Jahr ist zu gut 80 Prozent vorbereitet. Die auf dem Programm stehenden Veranstaltungen werden laufend von den Mitarbeitern - allen voran von Mag. Julia Fickert, die schon bisher die Veranstaltungsbetreuung inne hatte - begleitet. Die Bludnzer Kultur GmbH ist somit vollkommen handlungsfähig.

Dem Beirat und den Vertretern der Stadt Bludenz geht es bei der Bestellung sowohl um eine rasche als auch um eine gute Entscheidung.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Wirtschafts- und Kulturstadtrat
Thomas Lins

**Sprechstunde jeden
Montag ab 16.30 Uhr
nach telefonischer
Vereinbarung unter
Tel. 05552-62287**

Der Bürgermeister gratuliert!



Maria Munduch
Spitalgasse 12, Laurentiuspark
97. Geburtstag am 28. Juni 2008



Ida und Ludwig Margreiter
Klarenbrunnstraße 32
Eiserne Hochzeit am 30. Juni 2008



Heinrich Seelmann
Bingser Siedlung 49
90. Geburtstag am 15. Juli 2008



Amalia Schaffenrath
Rungelinerstraße 18
90. Geburtstag am 19. Juli 2008



Anna Pecoraro
Spitalgasse 12, Laurentiuspark
95. Geburtstag am 31. Juli 2008



Elisabeth und Walter Luger
Bingser Siedlung 46
Goldene Hochzeit am 2. August 2008



Hedwig Linder
Spitalgasse 12, Laurentiuspark
101. Geburtstag am 9. August 2008



Leopoldine und Meinrad Erath
Unterer Illrain 26
Goldene Hochzeit am 30. August 2008



Magdalena und Bertram Jäger
Alte Landstraße 44
Goldene Hochzeit am 6. September 2008



Aloisia und Josef Reutz
Gilmstraße 19
Goldene Hochzeit am 6. September 2008



Wilhelmine Hofer
Alte Landstraße 7
96. Geburtstag am 7. September 2008



Emma Müller
Unterradin 23
99. Geburtstag am 10. September 2008



Helga und Albert Schaffenrath
Rungelinerstraße 18
Goldene Hochzeit am 11. September 2008



Editha und Eduard Haller
Im Moos 4a
Eiserne Hochzeit am 12. September 2008



Erna und Johann Göls
Boznerstraße 9
Goldene Hochzeit am 13. September 2008



Gertrud und Walter Jenny
Hermann Sanderstraße 22
Goldene Hochzeit am 20. September 2008

Altersjubilare

Nachstehend angeführte Einwohner der Stadt Bludenz (ab 80 Jahre) feierten in der Zeit vom 16. Juni bis 15. September 2008 ihren Geburtstag

Hedwig Linder
Maria Munduch
Gottfried Simma
Josef Mascher
Albert Catry
Ludwig Brüstle
Wilhelm Friesenecker
Zita Spescha
Josefina Thurner
Amalia Schaffenrath
Johanna Carugati
Sofie Dünser
Ernestine Feuerstein
Stefanie Wirth
Elisabeth Buda
Emma Auer
Ewald Schnetzer
Lydia Rofner

Frieda Bitschnau
Carmen Dania
Rosa Osti
Imelda Steu
Gertrud Gassner
Hildegard Beck
Wilhelm Burtscher
Josefine Scheibenstock
Leonhard Netzer
Hildegard Salcher
Adelheid Monthaler
Bruno Stroppa
Aloisia Weg
Paula Saxa
Elsbeth Seeberger
Christa Temmel
Erwin Schuchter
Ferdinand Oberbauer

Elsa Martin
Hermine Burtscher
Ida Ecker
Gerhard Rolfs
Elmar Schallert
Ilga Cecco
Maria Müller
Berta Naglic
Irmgard Dreier
Gunar Weiss
Guido Bargehr
Erna Schneider
Margareta Mandak
Alois Schaffenrath
Josef Burtscher
Magnus Hartmann
Karl Forster



Geburten



Hochzeiten

11. März bis
10. Juni 2008

Mädchen

16. Juni bis
15. September 2008

Sejla Omerdic
Hannah Frainer
Rojda Dagdevir
Lara Smoljic
Chiara Seidl
Mia Salcher
Madalina-Sofia
Kalinovic
Leona Berisha
Alexandra Sturm
Hanna Brandt
Melike Altintas
Indira Margreiter
Julia Bildstein
Natalie Vierhauser
Lilian Brugger
Klara-Maria Deuring

Knaben

16. Juni bis
15. September 2008

Umut Izgi
Mikail Karsli
Florian Gaßner
Ahmed Oskan
Michael Löble
Jonas Angerer
Ryan Wandratsch
Leonhard Kästner
Julian Werner
Omran Dib
Mehmed Cosgun
Felix Mayr
Tamino Montibeller
Mirac Cevici
Viktor Beer

Alexander Feuerstein
Simone Ströhle

Markus Mitterer
Ange Gosch

Alattin Gürler
Yeliz Demircan

Mario Waldmann
Sabrina Spescha

Daniel Bertel
Nicole Harkner

Herbert Winkler
Beate Oberhauser

Karl-Heinz Ulrich
Helga Walz

Dejan Medved
Brigit Marte

Marco-Pasquale Muhr
Michaela Muhr

Thomas Wahrbichler
Natascha Romagna

Fred Ettinger
Sabine Harrasser

Thomas Salcher
Evelyn Pasqualini

Roland Ott
Sieglinde Sabetz

Daniel Walch
Julia Zoderer

Martin Matschull
Daniela Ragenow

Thomas Wimmer
Karin Csencsits

Alexander Karrer
Andrea Leimgruber

Thomas Schalegg
Iris Rabensteiner

Christian Witsch
Ursula Darnei-Gassner

Sterbefälle

Waltraud Pircher
Josef Mayr
Werner Feketeföldi
Helmut Burtscher
Franc Jancic
Lilli Reichart
Marco Chesani
Heinrich Seeberger
Edmund Strakl
Johann Zeller
Fritz Simoni
Martha Hermann
Konrad Madlener
Horst Nenntwich
Theresia Nesler
Plazidus Gunz
Rosa Hecker
Paul Bartenbach
Simon Thurner

Wohin in Bludenz Veranstaltungskalender

Ein vielfältiges Angebot



**Infos zu den
Veranstaltungen:
Büro für Tourismus,
Marketing und
Freizeit,
Tel. 05552-62170**

Ausstellung Kunsthandwerk III	3.-5. Okt., 9 -18 Uhr, Borgoplatz
Großer Herbsthauptmarkt mit Erntedankfest	4./5. Okt., Innenstadt
Literatur: Maximilian Lang liest aus eigenen Werken	9. Okt., 20 Uhr, Volksbank
Markt der Kulturen	11. Okt., 9-13 Uhr, Innenstadt
Kultur.LEBEN, Lesung mit Erika Pluhar, Werner Schneyder	12. Okt., 19 Uhr, Remise
Trachtenmesse	13./14. Okt., 9 -18 Uhr, Stadtsaal
Südthüringer Handwerkermarkt	16.-19. Okt., Innenstadt
Original Hamburger Fischmarkt	17.-19. Okt., Innenstadt
Konzert der Singgemeinschaft Bings-Stallehr-Radin	18. Okt., 20 Uhr, Remise
Impulstreff "Dem Leben neuen Schwung geben"	22. Okt., 20 Uhr, Cafe Remise
Konzert der Bludnzer Sängerrunde	25. Okt., 20 Uhr, Stadtsaal
Kultur.LEBEN, Sexteto de Tango Argentino	26. Okt., 19 Uhr, Remise
Tanznachmittag für Junggebliebene mit Heli u. Manuela	29. Okt., 14.30 Uhr, Nova Bräu
European Outdoor Film Tour	3. Nov., 19.30 Uhr, Stadtsaal
Kultur. LEBEN, Musikalisch-literarisches Rattengift	4. Nov., 20 Uhr, Remise
Kultur.LEBEN, Vortrag "Lebensraum Schule"	6. Nov., 19 Uhr, Remise
10 Jahre Remise Bludenz	6.-9. Nov., Remise
Großer Hallenflohmarkt	8./9. Nov., 9-18 Uhr, Stadtsaal
Tanznachmittag für Junggebliebene mit Heli u. Manuela	12. Nov., 14.30 Uhr, Nova Bräu
Impulsveranstaltung "Was uns zusammenhält"	13. Nov., 20 Uhr, Cafe Remise
100 Jahre WSV, Festveranstaltung	14. Nov., 20 Uhr, Nova Bräu

Bludenz bei der Herbstmesse 2008



Bludenz bei der Herbstmesse 2008

